



# Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren » Zugangsstudie

## **Erste Ergebnisse: Die Literaturanalyse ist abgeschlossen**

*Der erste Schritt im Forschungsprojekt „Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ - die Literaturanalyse - wurde getan.*

Die Literaturanalyse, die Dipl.-Psych. Heike Abt vom Institut für Kooperationsmanagement (IKO) vorgelegt hat, stellt den ersten Schritt im Forschungsprojekt „Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren“ dar. Für die Literaturanalyse wurden Studien und Veröffentlichungen gesichtet, die Aufschluss über Zugangswege und Barrieren sowie Motivationen zur Teilnahme an einer internationalen Jugendmaßnahme geben können. Das Analyseinteresse konzentrierte sich auf Daten zu Jugendlichen, die bisher in Maßnahmen und Evaluationen unterrepräsentiert waren.

### **Systematischer Überblick**

Die bisher vorliegenden Studien wurden im Hinblick auf die Motivation für eine Teilnahme ausgewertet: „Warum haben die Jugendlichen teilgenommen? Was waren ihre Wünsche, Vorstellungen, Erwartungen an die Maßnahme? Was wollten sie mit der Teilnahme erreichen?“ fokussiert. Außerdem ging es um mögliche Widerstände, Barrieren, Probleme und Sorgen bezüglich einer Teilnahme an internationalen Maßnahmen sowie darum, wie Jugendliche zu einem Austauschprogramm finden.

Dafür wurden zunächst circa 50 Veröffentlichungen zu diesem Themenkomplex gesichtet und nach ihrer Relevanz für die Analyseziele sortiert. 27 Studien wurden näher untersucht und deren Ergebnisse zu den Kategorien: Teilnehmende, Motivation, Zugänge und Barrieren in eine Übersicht gebracht.

Als weiterer Schritt wurden alle Aspekte zu den Themenbereichen Motivation, Zugängen und Barrieren, die in den ausgewählten Studien erwähnt werden, zusammengefasst. Die Motive, an einem Jugendaustausch teilzunehmen, sind untergliedert in leistungsbezogene, soziale, allgemeine, kulturelle und andere Motive. Zugangsmöglichkeiten werden in Zugänge zu Programmen und Maßnahmen über Mitgliedschaften, Schule etc. sowie Zugänge über Dritte, Medien oder Sonstiges (Selbstrecherche, Zufall) unterschieden. Barrieren werden in individuelle und organisatorische Aspekte sowie Barrieren im Betrieb, Umfeld oder Träger/Verbänden unterteilt.

Alle Ergebnisse der bearbeiteten Studien sind unter den verschiedenen Bereichen aufgelistet. Ergänzend werden anhand ausgewählter Daten einige detaillierte Ergebnisse der

Studien dokumentiert. Diese Differenzierung kann die Basis für Entscheidungen zu weiteren Schwerpunktsetzungen und Frageformulierungen im Forschungsprojekt sein.

### **Weitere Schritte**

Die Literaturanalyse dient als Vorbereitung der weiteren Forschungsschritte, vor allem für die geplanten Befragungen von Jugendlichen und Expertinnen und Experten. Die Auswertung soll vor allem Hinweise für die Entwicklung der Schwerpunkte und der Fragen für die Online-Befragung durch das SINUS- Institut erbringen.

Der Bericht wird voraussichtlich Ende September als Download zur Verfügung stehen.

### **Die Zugangsstudie**

An der Zugangsstudie sind neben dem IKO das SINUS-Institut Heidelberg, die Technische Hochschule Köln sowie das Projekt Freizeitevaluation beteiligt. Als weitere Arbeitsschritte der Gesamtstudie führt das SINUS-Institut unter der Leitung von Dr. Silke Borgstedt eine Repräsentativbefragung Jugendlicher zur Teilnahme an internationalen Austauschmaßnahmen durch. Prof. Dr. Andreas Thimmel, Technische Hochschule Köln, führt qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten, vorrangig zu strukturellen Bedingungen, durch. Das Projekt Freizeitevaluation, Dr. Wolfgang Ilg, wird eine Panel-Befragung im Rahmen des Projekts „Evaluation internationaler Jugendbegegnungen“ unter Mitarbeitenden und Teilnehmenden sowie einer Sonderauswertung bereits vorliegender Fragebögen der „Evaluation Internationaler Jugendbegegnungen“ durchführen. Unter der Leitung von Dipl.-Psych. Heike Abt (IKO) werden Tiefeninterviews mit Nicht-Teilnehmenden aus unterschiedlichen Milieus führen, um konkretere Hinweise auf spezifische Zugangsbarrieren in bestimmten Milieus zu erfahren.